Es geht daraus hervor, dass das Verweilen in einer trockenen oder feuchten Atmosphäre ohne Einfluss auf das Gewicht eines Platingefässes ist, dass sich aber auf der Oberfläche des Platins stets eine Schicht verdichteter Luft befindet, welche durch Reiben entfernt werden kann.

Für den Chemiker folgt daraus die Regel, dass man Platingefässe nicht gleich nach dem Abreiben wägen darf, sondern erst einige Zeit nachher.

Eine tausendtheilige Thermometerscala bringt J. Williams*) in Vorschlag. Er empfiehlt als Nullpunkt der Scala den Gefrierpunkt des Quecksilbers, gleich -40^0 C., und als Endpunkt derselben den Siedepunkt des Quecksilbers, gleich 360^0 C., zu nehmen und den Zwischenraum in 1000 Theile zu theilen. Der Gefrierpunkt des Wassers liegt dann bei 100^0 und der Siedepunkt bei 360^0 ; 15 solcher Grade sind gleich 2^0 C.

Ueber Hirn's Luftthermometer und dessen Anwendung zur Bestimmung der Feuchtigkeit der Dämpfe und der Temperatur der Heizgase hat O. Hallauer**) interessante Mittheilungen veröffentlicht, auf welche wir hier nur aufmerksam machen können.

Gasentwicklungsapparate haben C. J. Woodward***) und Hermann Kämmerer†) construirt. Woodward gibt zwei Apparate an, von denen der eine für Gasentwicklungen in grösserem, der andere für solche in kleinerem Maassstabe bestimmt ist. Ersterer ist eine Modification des in dieser Zeitschrift 8, 139 beschriebenen und daselbst Taf. III Fig. 1 abgebildeten Seelhorst'schen Apparates; der Hahn F und das Gefäss C (siehe die Fig. a. a. O.) fehlen, das Heben und Senken des Säurestandes wird durch Eintauchen oder Herausziehen eines Klotzes G bewerkstelligt, welcher an einer über zwei Rollen laufenden Schnur befestigt ist, wie dies aus Figur 16 (a. f. Seite) ohne weitere Erklärung ersichtlich ist. Der zweite für Entwicklungen in kleinerem Maassstabe bestimmte beruht auf gleichem Princip wie der in dieser Zeitschrift 11, 429 beschriebene und abgebildete Wartha'sche Apparat und unterscheidet sich auch in der Form nur unwesentlich von letzterem.

*) Chem. News 31, 214.

**) Bull. de la société industrielle de Mulhouse 1874 p. 417 und Dingler's pol. Journ. 215, 511.

***) Chem. News 28, 209.

†) Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. z. Berlin 7, 1724.